Kapelle in der Siegaue nördlich von Geislar

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Marienbild, Hof (Landwirtschaft), Obstwiese
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Streuobstwiese in den Siegauen nördlich von Bonn-Geislar (2024), in der Bildmitte die Ruine einer früheren Marienkapelle.
Fotograf/Urheber: Paula Ostheimer

Die kleine Ruine einer früheren Marienkapelle steht isoliert in der Siegaue nördlich der Fluren „Auf dem Weidefeld“ und „Auf dem Bramer Acker“. Sie befindet sich etwa 120 Meter südwestlich einer zu Bonn-Geislar gehörenden Hofanlage, an der der Siegtal-Radweg vorbeiführt.

Der wohl Ende des Ende des 19. Jahrhunderts entstandene benachbarte Hof ist als „Marienhof“ bzw. „Höhnerhuus“ (Hühnerhaus) bekannt.
Eine Altkarte dieses Bereichs der Siegmündung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigt hier noch keine Siedlung und auch keine Kapelle (vgl. Abb.). Auch die hier vorgehaltenen historischen Karten weisen beides nicht gesondert aus. Die zwischen 1836 und 1850 erarbeitete *Preußische Uraufnahme* zeigt den heute allmählich verlandenden früheren Siegarm im Westen der Kapelle als „alte Sieg“ neben einem Flurstück „Bramer“ (vgl. Kartenansicht, technisch bedingt etwas verschoben).
Auf einer topographischen Karte von 1909 liest man dann „Geflügelzuchtanstalt“ (Hinweis Herr Kaufmann).
Das als Hühnerhof erbaute Haus hat vielfältige Nutzungen erlebt, heute ist es von Obstplantagen und Pferdeweiden umgeben.

Die kleine Kapelle diente wohl noch bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts den Gläubigen aus Geislar, Hangelar, Meindorf und Menden als Ort für Andachten und Gottesdienste. Einer einst in der Kapelle stehenden Marienfigur sprach man Heilkräfte zu, diese soll hier besonders verehrt worden sein.
„Irgendwann fiel die kleine Kapelle einem Hochwasser zum Opfer, an den Wiederaufbau traute sich niemand, die kleine Kapelle verfiel immer mehr und wurde vergessen.“ (www.wippenhohn.net, mit Bildern der Kapelle)
Zum Verbleib der Marienstatue ist nichts bekannt, Hinweise dazu sind willkommen!

Die kleine Kapellenruine ist nicht als Baudenkmal ausgewiesen. In der Ortschronik und auf den Internetseiten des Bürgervereins findet das kleine Gotteshaus keine Erwähnung. Der im Laufe der Zeit fortschreitende Verfall könnte durch Grünschnitt und vielleicht ein Behelfsdach aufgehalten werden (Hinweis Herr Kaufmann).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2024)

Quelle
Freundliche Hinweise von Herrn Jörg Kaufmann, Bonn-Geislar, 2025.

Internet
www.wippenhohn.net: Et Höhnerhuus (abgerufen 07.02.2025)
buergerverein-geislar.de: Bürgerverein Geislar e.V. (abgerufen 07.02.2025)

Literatur

Bürgerverein Geislar e.V. (Hrsg.) (2020): Die Chronik des Ortes Geislar. Bonn.

Kapelle in der Siegaue nördlich von Geislar

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Marienbild, Hof (Landwirtschaft), Obstwiese
Straße / Hausnummer: Auf dem Weidefeld
Ort: 53225 Bonn - Geislar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 50° 46 18,41 N: 7° 07 22,65 O / 50,77178°N: 7,12296°O
Koordinate UTM: 32.367.648,44 m: 5.626.126,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.257,77 m: 5.626.859,81 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kapelle in der Siegaue nördlich von Geislar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355938 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**